Ausgabe vom 24. Juni 2022

Inhalt

Inflationsbekämpfung

Unterstützung der Ukraine

Energiewende

CDU-Kreisparteitag

Terminrückschau

Terminvorschau

Liebe Leserinnen und Leser,

der russische Angriffskrieg dauert immer noch an, und die Auswirkungen sind - auch bei uns - nach wie vor spürbar: hohe Preise bei Energie, Kraftstoff und Lebensmitteln sowie zunehmende Ausfälle in den Lieferketten.

Der Krieg hat unsere Weltordnung ins Wanken gebracht. Zusammen mit der Inflation und dem Thema Energiesicherheit erfordert die Situation Führungsstärke von unserer Bundesregierung. Leider reagiert die Koalition oftmals zu zögerlich und es mangelt teilweise an Weitsicht und Praktikabilität. Das muss sich ändern, um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen.

Das Zögern bei der Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine und die Maßnahmen zur Energiesicherheit sind Stückwerk. Auch die bisherigen Maßnahmen zur Abmilderung der Inflation verpuffen leider wirkungslos und landen in den Taschen derer, für die sie nicht geplant waren. Die Entlastung kommt im Geldbeutel der Bürgerinnen und Bürger schlichtweg nicht an.

Die Bevölkerung braucht eine sinnvolle Unterstützung und Entlastung in der Breite – mit Blick auf unsere Versorgung, auf unsere Gesundheit, mit Blick auf den Klimaschutz und die auf uns zukommenden Veränderungen bei der Energieerzeugung, -speicherung und -nutzung sowie mit Blick auf die Herausforderungen für Wirtschaft und Familien.

Über diese und weitere Themen berichte ich Ihnen im Folgenden. Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr

Hermann Färber

Hermann Färber MdB

Die Sitzungswoche

Inflationsbekämpfung

Höchststand bei der Inflation seit fast 50 Jahren und ein Preisniveau, das im Mai fast acht Prozent über dem Niveau des Vorjahres liegt. Immer noch tragen neben der Preissteigerung bei Lebensmitteln und Alltagsbedarfsgütern vor allem die explodierenden Energiepreise dazu wesentlich bei. So haben sich die Heizölpreise im Vergleich zum Mai 2021 fast verdoppelt und der Gaspreis ist um mehr als die Hälfte gestiegen.

Die Preissteigerung hat sich zum wichtigsten Alltagsproblem für die Bürgerinnen und Bürger entwickelt, entwertet immer mehr das tatsächliche Einkommen sowie die tatsächlichen Renten und verringert das Sparvermögen. Es gilt, einen dauerhaften Vermögens- und Wohlstandsverlust zu verhindern und eine Verschärfung der Inflations- und Schuldenkrise abzuwenden. Die bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung sind immer noch unzureichend und werden dem Ernst der Lage nicht gerecht. Darüber hinaus landen sie in den Taschen derer, für die sie nicht geplant waren.

Mit unserem Antrag zur Inflationsbekämpfung: "Teuerspirale beenden - Bürgerinnen und Bürger schnell und wirksam entlasten" richten wir konkrete Forderungen an die Bundesregierung:

1. Die Energiepreispauschale muss auch Rentnerinnen und Rentnern, Versorgungsempfängern, Studierenden sowie Beziehern von Lohnersatzleistungen wie jungen Eltern zugutekommen.
2. Die sog. kalte Progression muss kurzfristig, vollständig und rückwirkend ausgeglichen werden.
3. Die Stromsteuer sowie der Industriestrompreis müssen gesenkt werden.
4. Wir brauchen mehr Transparenz und Entlastung bei den Energiepreisen, eine bessere Förderung für private Photovoltaik und ein Programm der Bundesregierung zur Reduzierung des Gasverbrauchs.

Links

Link zur Debatte im Deutschen Bundestag:
https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2022/kw25-de-teuerspirale-beenden-899984

Link zum Leitantrag der Woche: „Teuerspirale beenden - Bürgerinnen und Bürger schnell und wirksam entlasten“
https://dserver.bundestag.de/btd/20/023/2002349.pdf

Die Sitzungswoche

Unterstützung der Ukraine

In einem ersten Entschließungsantrag forderten wir die Bundesregierung auf, dem Bundestagsbeschluss vom 28. April 2022 Rechnung zu tragen und das zugesagte Material samt schwerer Waffen zur Stärkung der Selbstverteidigungskräfte der Ukraine zu liefern und so ihren eigenen Ankündigungen sowie dem Beschluss des Deutschen Bundestages zu folgen. Es ist eine Frage der Glaubwürdigkeit Deutschlands in der Welt, dass Zusagen auch eingehalten werden.

In einem zweiten Entschließungsantrag forderten wir die Bundesregierung auf, der Ukraine und Moldau auf dem kommenden Europäischen Rat den Beitrittskandidatenstatus zu verleihen. Für alle Länder gilt uneingeschränkt die Erfüllung der „Kopenhagener Kriterien“. Zudem braucht die EU ein neues Modell, damit Kandidatenländer sukzessive an die europäische Gemeinschaft herangeführt werden.

Die Beitrittsprozesse der sechs Westbalkanstaaten – Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Kosovo, Albanien und Nordmazedonien – sind aus verschiedenen Gründen zum Erliegen gekommen.

Das Interesse, das Russland und China an dieser Region zeigen, darf nicht dazu führen, dass Europa den Westbalkan verliert. Mit unserem Antrag fordern wir von der Bundesregierung, die EU-Beitrittsperspektive für alle sechs Staaten des westlichen Balkans alsbald eindeutig, glaubhaft und mit greifbaren Fortschritten zu untermauern. Wir schlagen als Zwischenschritt der engeren Anbindung an die EU eine assoziierte Mitgliedschaft vor.

Links

Link zur Debatte im Deutschen Bundestag:
https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2022/kw25-de-balkan-897776

Link zum Antrag:
https://dserver.bundestag.de/btd/20/023/2002339.pdf

Energiewende

Bei der Energiesicherheit hören wir von der Bundesregierung täglich, dass es auf jede Kilowattstunde ankommt. Gleichzeitig wird aber den Energieträgern wie Geothermie, Biomasse und Wasserkraft im Osterpaket dieses Jahres jegliche Perspektive genommen.

Mit Blick auf die Versorgungssituation im kommenden Herbst und Winter fand auf Verlangen der CDU/CSU-Fraktion in dieser Sitzungswoche eine Aktuelle Stunde mit dem Titel "Kälte-Winter verhindern – Jetzt entschlossen und pragmatisch vorsorgen" statt (nachzulesen unter: https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2022/kw25-de-aktuelle-stunde-kaelte-winter-899998).

Die Sitzungswoche

CDU-Kreisparteitag

Haupt- und Gastredner auf dem Kreisparteitag unserer CDU war Manuel Hagel, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag. Er betonte in seiner Rede, welche wichtige Rolle das "C" bei den Christdemokraten spiele. Es sei nicht ein Zeichen für rückwärtsgewandte Politik oder eine Politik, die alt, starr oder verstaubt sei. Vielmehr das Gegenteil sei der Fall: konservative Christdemokraten würden eine offene Politik aus der Vergangenheit mit dem Blick nach vorne in die Zukunft machen. Im Mittelpunkt stehe der Charakter eines Menschen und nicht seine Herkunft, sein sozialer Status oder sein Bildungsgrad. Den Menschen so akzeptieren, wie er sei, und ihn wertschätzen - das unterscheide die CDU von den anderen konservativen Parteien.

Vor allen Dingen stand der Kreisparteitag aber im Zeichen der Delegiertenwahlen zum Bezirks-, Landes- und Bundesparteitag sowie im Zeichen der Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder.

Ich danke den Mitgliedern des Kreisverbandes für ihre Stimmen bei der Wahl zum Bundes- und Landesparteitag. Es freut mich, dass ich als Delegierter den Kreisverband erneut auf Bundes- und Landesebene vertreten darf.

Ich gratuliere den Jubilaren nochmals auf Herzlichste und danke für die jahrelange Treue zur CDU, den unermüdlichen Einsatz und die Unterstützung.

Bildquelle: Alexander Schmid.

CDU

Terminrückschau

Kürzlich war ich auf Einladung der schweizerischen Botschaft auf Delegationsreise in Zürich und Luzern. Thema war der Wissens- und Erfahrungsaustausch im Bereich der nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion und -vermarktung. Gemeinsam mit meinem Kollegen Hans-Jürgen Thies, Hubertus Paetow, dem Präsident der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und dem Vorsitzenden der Zukunftskommission Landwirtschaft, Peter Strohschneider, habe ich spannende Einblicke in die regionalen Vermarktungsketten und die Landwirtschaft in der Schweiz bekommen.

Bildquelle: Bundesregierung/StadtLandMensch-Fotografie.

Besuch des Musikvereins "Frisch Auf" Böhmenkirch e.V. im Bundestag. Ich habe mich sehr über den Besuch und die musikalische Einlagen aus der Heimat gefreut! Wegen Corona konnten die Besuchergruppen lange nicht stattfinden. Die Fahrten werden vom Besucherdienst des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung (BPA) und meinem Büro organisiert und beinhalten ein großes politisches Informationsprogramm. Jeder Abgeordnete kann so Bürgerinnen und Bürger aus seinem Wahlkreis zu einer viertägigen Fahrt nach Berlin einladen.

CDU

Auszüge aus meinem Terminkalender

Sitzungswochen in Berlin

04. - 08. Juli 2022

05. - 09. September 2022

Terminvorschau Juli

04. Juli: Öffentliches Fachgespräch des EL-Ausschusses zur Anpassung von Wäldern und Waldwirtschaft im Bundestag

05. Juli: Sommerfest des Parlamentskreises Mittelstand in Berlin

07. Juli: Start des Unions-Talk-Agrar im Bundestag

07. Juli: "Treffpunkt Politik" im ZDF-Hauptstadtstudio in Berlin

13. Juli: Gespräch mit den Teilnehmern der Besuchergruppe aus dem Rechberg-Gymnasium Donzdorf im Bundestag

18. Juli: Gespräch mit den Teilnehmern der BPA-Gruppe aus dem Wahlkreis im Bundestag

20. Juli: Gespräch mit den Teilnehmern der Besuchergruppe aus der Uhland Realschule Göppingen und dem Wirtschaftsgymnasium Geislingen im Bundestag

Links

Zu meiner Homepage gelangen Sie hier: www.hermann-faerber.de

Pressemitteilungen

Die aktuellen Pressemitteilungen finden Sie ebenfalls auf meiner Homepage.

Kontakt

Wahlkreisbüro
Heidenheimer Straße 68, 73079 Süßen
Telefon: 07162 3057057

Berliner Büro
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 22 77 36 58

Email: hermann.faerber@bundestag.de

CDU